

Ausgeblitzt

(von Marek Uhlemann)

Welche Freude mit 13 Buchstaben ist sprichwörtlich die schönste Freude? Eben. Allerdings kommt es mir mittlerweile so vor, als käme es nicht unwesentlich darauf an, auf welcher Seite der Spottfront man sich befindet. Während zum Weihnachtsblitz 2006 Detlef ein gebrauchtes Turnier angedreht wurde, erwischte es diesmal ... mich!

Aber zunächst zu den harten Fakten, bevor ich für den weiteren Verlauf des Berichtes auch nur ein Mindestmaß an Objektivität nicht mehr garantieren kann: 23 Sportfreunde fanden den Weg in unsere beschauliche Gellertstadt, darunter Denker aus Frankenberg, Mittweida, Chemnitz und Niederwiesa. Zu erwähnen ist noch, dass die beiden Platzhirsche der vergangenen Jahre – Marcel und Jan – beide entschuldigt fehlten. Somit machten sich andere mehr oder – wie in meinem Fall: weniger – berechnete Hoffnungen auf den Platz an der Sonne.

Runde 1 sah bereits die ersten Wackler, aber wackeln ist nicht gleich umfallen, und so hielten sich die Favoriten schadlos. Meine Partie gegen Ralf Glatho verlief unfreiwillig turbulent, da Bürgermeister Dieter Greysinger „freundlicherweise“ 1. f4 für mich zog.

Bis Runde 5 waren „die Üblichen“ ganz vorn unter sich: Peter, Detlef, Robert, Bernd, Jens und Co. Ich selbst stellte bereits meine erste Partie ein (gegen Andreas) und notierte lediglich bei 3,5 Zählern.

Bis zur (für einige) rettenden Essenspause nach Runde 8 gab es die ersten Weichenstellungen: Bernd thronte mit 7 Zählern napoleonesk vor Peter und Norbert mit 5,5 sowie einem Pulk an Fünfpunkttern. Wozu ich trotz sorgfältiger Prüfung der Rangliste nicht zu zählen war. Nach weiteren Niederlagen gegen Peter und Norbert konnte ich gerade einmal auf 4,5 Punkte verweisen – Ich würde sagen, minus 10 auf der nach unten offenen Schachblindheitsskala.

Einzigster Hoffnungsschimmer für mich: Nach der Pause hieß mein Gegner Reiner. Und noch dazu hatte ich Weiß (Kennern der Landkreis-Schachszenen ist die Bedeutung dieses Details gegen „die Abtauschmaschine“ durchaus bewusst). Okay, diese 1 ließ ich mir selbst an dem Tag nicht nehmen ... Aber leider gab es ja noch zwei Partien. Kurzum: Uhlemann – Grundmann, Bernd 0:1 und Wetzl, Robert – Uhlemann 1:0. Tja, so glatt kann es im oft remismüden Schachsport eben auch gehen.

Bernd zog übrigens gnadenlos durch und notierte am Ende bei stolzen 9,5 Zählern. Zudem blieb er als einziger Teilnehmer ohne Niederlage, weshalb man seinen Sieg als hochverdient bezeichnen muss. Die Ehre der Gellertstadt rettete Peter mit Rang zwei und 8,5 Punkten vor Robert, der Bronze eroberte.

Wie gewohnt, fand das Turnier in angenehmer und freundschaftlicher Atmosphäre statt. Für die kommende Auflage 2008 werden (eventuell durch einen kalendarisch früheren Termin) wieder 30 Teilnehmer angepeilt, das Kapazitätsmaximum. Aber sollte es an einem einzigen Startplatz scheitern, opfere ich mich natürlich gern und mach für einen Anderen Platz – denn das ist ohne Zweifel der sicherste Weg, den Spott-Preis kommendes Jahr an den Nächsten weiterreichen zu können ...